

Fachpack 2025: Österreich ist heuer stark vertreten

Fachpack 2025: 52 heimische Aussteller zeigen in Nürnberg, wie innovativ, leistungsfähig und zukunftsorientiert die Verpackungsbranche in Österreich heute aufgestellt ist.



Nicht nur der Inhalt - sondern auch die Verpackung muss stimmen. Die Branche trifft sich im September auf der Fachpack-Messe in Nürnberg. © Messe Nürnberg / Thomas Geiger

Wenn sich vom 23. bis 25. September 2025 die europäische Verpackungsindustrie in Nürnberg trifft, ist Österreich mit 52 Ausstellern bestens vertreten. Von großen Playern wie **Agrana**, **Starke**, **Greiner Packaging** oder der **Delfortgroup** bis hin zu hochspezialisierten Unternehmen wie **Coreth**, **Ulrich Etiketten** oder **Scheyer Verpackungstechnik** zeigt die heimische Branche ihre Innovationskraft.

Ob Folienlösungen, Etiketten, Drucktechnologien oder Kunststofftechnik – die österreichischen Betriebe präsentieren

auf der Fachmesse Fachpack, wie vielfältig und leistungsfähig die heimische Verpackungs- industrie ist.

Innovationen aus Österreich für Europa

Die Bandbreite reicht von **nachhaltigen Kunststoffverpackungen** über **Etikettenlösungen** bis hin zu modernsten Verpackungstechnologien. So zeigt etwa die **Fries Kunststofftechnik GmbH** aus Vorarlberg neue Ansätze im Bereich Mehrwegverpackungen, während die Salzburger **Gramiller GmbH** die Produktneuheiten ihrer internationalen Partnerfirmen vorstellt. Mit dabei ist auch die **Packaging Cockpit Holding** aus Wien, die digitale Lösungen für mehr Transparenz in Verpackungsprozessen bietet. Insgesamt spiegeln die österreichischen Unternehmen den europäischen Trend wider: Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung gehören zu den großen Themen.

Treffpunkt für die Lebensmittelbranche

Für Betriebe der Fleisch- und Lebensmittelverarbeitung ist die **Fachpack** seit Jahren ein Fixtermin. So präsentiert Weber Maschinenbau in Nürnberg komplette Linien für Schneiden und Verpacken von Fleisch, Käse oder pflanzlichen Alternativen vom gewichtsgenauen Portionieren bis zur sicheren Endverpackung. Auch Anbieter wie Multiweigh mit Kombinationswaagen oder Buhmann mit schlussselfertigen Endverpackungslösungen bieten Technologien, die für die österreichische Lebensmittelwirtschaft von hoher Relevanz sind.

Transition in Packaging

Die diesjährige Fachpack steht unter dem Motto **Transition in Packaging** und widmet sich dem Wandel der Branche hin zu mehr Nachhaltigkeit, Automatisierung und effizienteren Prozessen. Rund 1.400 Aussteller aus ganz Europa – 54 Prozent davon aus dem DACH-Raum – präsentieren in elf Messehallen

Losungen entlang der gesamten Prozesskette: von Packstoffen und Packmitteln über Maschinenbau und Kennzeichnung bis hin zu Verpackungsdruck und Logistik.

Impulse und Netzwerke

Neben der Ausstellung bietet die Messe ein dichtes Rahmenprogramm mit den Fachforen Packbox, Innovationsbox und Solpack 6.0. Themen wie **Kreislaufwirtschaft**, die **EU-Verpackungsverordnung** (PPWR) oder neue Rohstoffalternativen stehen dort im Fokus. Für Nachwuchskräfte wird der Student Day veranstaltet, während Netzwerkevents wie **Women4Packaging** oder das FuturePack-Summit die Chance geben, Kontakte zu knüpfen und Innovationen schneller in die Praxis zu bringen.

Bedeutung für Österreich

Die starke Präsenz österreichischer Unternehmen zeigt, welchen Stellenwert die Verpackungsindustrie auch hierzulande hat. Für die Lebensmittelwirtschaft, insbesondere für Fleischereien und Verarbeiter, sind Verpackungslosungen nicht nur ein Kostenfaktor, sondern ein zentrales Element für Qualität, Haltbarkeit und Nachhaltigkeit. Die Fachpack bietet den Betrieben die Gelegenheit, sich international zu positionieren und zugleich Impulse für die Zukunft der Branche mitzunehmen.

Alle Infos: www.fachpack.de

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at